

Jahrg. 1903.

Nr. III.

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen
Klasse vom 22. Jänner 1903.

Das Ateneo di Brescia übersendet eine aus Anlaß seines hundertjährigen Bestandes geprägte Jubiläumsp plakette sowie die Denkschrift: »Il primo secolo dell' Ateneo di Brescia«.

Das w. M. Hofrat F. Steindachner übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Über einige neue Fisch- und Reptilienarten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.« Diese sind:

1. *Epicrates wieningeri* Steind.

Unterscheidet sich wesentlich von der nächstverwandten Art *Ep. cenchris* dadurch, daß kein Labiale mit dem Auge in Berührung kommt, das Loreale dagegen sich unmittelbar an die vorderen Labialia anschließt. Rücken mit zahlreichen Querbinden. — Paraguay.

2. *Leptognathus intermedia* Steind.

Körper komprimiert, mittlere Schuppenreihe des Rückens nicht größer als die folgenden. Auge klein. 5 Supralabialia. 3 Paar Kinnschilder. Körperzeichnung der von *Leptognathus turgida* Cope sehr ähnlich. Sq. 15. V. 155, Subc. 41. — Paraguay.

3. *Plesiops altivelis* Steind.

Kopflänge 3mal, Leibeshöhe $2\frac{2}{3}$ mal, Caudale (bei ♂) $1\frac{2}{5}$ mal, Ventralen $1\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge enthalten.

Kaffeebraun mit helleren Längsstreifen am Rumpfe und himmelblauen Punkten am ganzen Körper, an der gliederstrahligen Dorsale, Anale und auf der Caudale. D. 11/9. A. 3/9. P. 19. L. l. 25 + 2. L. tr. 2/1/11. — Nias.

4. *Chaetodon eques* Steind.

Körperform erhöht, Schnauze lang, spitz. 3. Dorsalstachel am höchsten. Die Augenbinde zieht von der Basis der zwei ersten Dorsalstacheln zum Auge und ist wenig schmaler als dieses, hierauf unter dem Auge sich verschmälernd und zugespitzt endigend. Die Rumpfbinde beginnt in cirka halber Höhe des 5. Dorsalstachels und endigt auf den Gliederstrahlen der Anale.

D. 13/20. A. 3/16. L. l. 26—29. L. horiz. 40. L. tr. 10/1/15. — Yucatan.

Gymnocharacinus bergii n. g., n. sp.

Kopf kurz, vorne stumpf gerundet, steil abfallend. Keine Fettflosse und schuppenlos. Dorsale in der Längenmitte des Rumpfes gelegen, ein wenig hinter den kleinen Ventralen. Zähne im Zwischenkiefer 2reihig, im Ober- und Unterkiefer 1reihig, mit schlanker Basis und verbreitertem 3—5zackigen freien Rande. Maxillärzähne kleiner als die übrigen.

Braun mit einer dunkleren breiten Längsbinde vom Kiemen- deckel zur Caudale. Seitenlinie röhrig. D. 11, A. 13, V. 6 an 7.

Südliches Argentinien, aus einem Bache, der sich nach kurzem Laufe im Sand verliert

Ferner übersendet Hofrat F. Steindachner eine Mitteilung mit dem Titel: »Batrachier und Reptilien aus Südarabien und Sokotra (gesammelt während der südarabischen Expedition der kaiserl. Akademie der Wissenschaften)«.

Prof. Johann Melichar in Kremsier übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Die Bestimmung der Selbstschattengrenze an Flächen 2. Grades bei Parallelbeleuchtung« (I. Teil).